

Landeshauptstadt Schwerin
Derzernat III
Herr Nottebaum

Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Via email: b.nottebaum@schwerin.de

HSZ Hotel
Speicher am Ziegelsee GmbH
Speicherstrasse 11
D - 19055 Schwerin
Tel ++49(0)385-50030
Fax ++49(0)385-5003111
www.speicher-hotel.com
info@speicher-hotel.com

Schwerin, 23.3.2017

Stellungnahme Radfernweg Krösnitz-Dwang

Sehr geehrter Herr Nottebaum,

als Mitglied der Lenkungsgruppe (Tourismuskonzept, Fortschreibung) und als Aufsichtsratsmitglied der Stadtmarketinggesellschaft stehe ich seit Jahren in den Themen zu den touristischen Infrastrukturmaßnahmen Schwerins.

Schwerpunkte, die im Tourismuskonzept festgeschrieben und vonseiten der Politik beschlossen wurden, waren u.a. Erlebbarkeit Wasser und Ausbau der Radwege innerhalb der Stadt.

Mit der Förderung der Radfernwege eröffnet sich die Chance das innerörtliche Radwegenetz auszuwerten!

Nicht nur die Radwanderer stehen bei dem Ausbau des Radfernweges im Fokus, sondern eben auch die Übernachtungsgäste Schwerins und die Schweriner.

Aus unserer Erfahrung und der Rückmeldung unserer Gäste genügen leider die touristischen Infrastrukturen Schwerins nicht aus bzw. werden den Ansprüchen nicht mehr gerecht.

Wir haben eine stetig wachsende Gästegruppe von „Fahrrad- und E-Bike-Nutzern“ oder jenen, die das Radfahren wiederentdeckt haben bzw. Akitivurlaub machen möchten.

Aktivurlaub gilt heute „generationsübergreifend“! Daher sind kürzere, sichere und überschaubare Rundwege wichtig.

Um die Verweildauer der Gäste zu verlängern und um eine weitere Zielgruppe (die „Familien“) zu gewinnen, müssen dringend unterschiedliche Wege ausgebaut und Erlebnisse („Baden und Radeln“, exemplarische Beispiele liefern diverse Destinationen in Deutschland) geschaffen werden.

Die ursprüngliche Planung der Radfernwege durch die Stadt Schwerin, sah eine unattraktive Trassenführung entlang von starkbefahrenen Straßen vor. Die Wege kreuzten sich am Schloss und verliefen sternförmig aus der Stadt.



Die **Umplanung der Radwege** innerhalb des Stadtgebietes ermöglichen nunmehr Trassenführungen durch landschaftlich attraktive Gebiete, an denen auch diverse Sehenswürdigkeiten eingebunden wurden. Ferner wären diese nicht nur attraktiver, sondern würden auch touristische Angebote (Zoo, Gaststätten, Klettergarten etc.) an den Knotenpunkten entlang den Routen bieten.

Nicht nur die Stadtteile wären besser verbunden, sondern es wäre ein weiterer Rundweg geschaffen, der zu einem attraktiven und vielseitigen Radwegenetz beiträgt.



Verbindung Hamburg-Rügen-Radfernweg - Residenzstädte-Radrundweg

Länge: 4,8 km
Kosten Wegebau: 800.000,00 €
Kosten Brücke: 1.337.000,00 €
Kosten Gesamt: 2.137.000,00 €



Radfernweg Hamburg-Rügen HHR

Residenzstädte-Radrundweg RSR

Angebot:

- Verbindung des Radfernwegs Hamburg-Rügen mit dem Residenzstädte-Radrundweg,
- landschaftlich attraktive Route über die See und entlang des Faulen Sees,
- Schleifmühle aus dem 18. Jahrhundert, Planetarium und Sternwarte Schwerin,
- schnelle und direktere Verbindung zwischen Dwang u. Krösnitz durch Brücke, auch für Einwohner interessant.



Soweit wir es erfahren haben, gehören die Grundstücke bereits der Stadt. In einer Machbarkeitsstudie wurde die Umsetzung in der Stadtvertretung mehrheitlich beschlossen.

Die Planung lag schon 2009 vor und würde nun zu 90 % gefördert werden.

Die Argumente hinsichtlich der Finanzierung können wir nicht nachvollziehen. Auch wir, Steuerzahler (Gewerbe- und Bettensteuer), möchten höflichst daraufhin weisen, dass die bereits getätigten Planungen um die Voraussetzungen zur Realisierung zu schaffen, bereits Geld gekostet haben.

Wir sprechen uns ausdrücklich für den Ausbau aus. Die touristischen Radwege sollten möglichst weiter ausgebaut und verknüpft werden, um die Tourismuswirtschaft mit einer enormen Wertschöpfungskette zu stärken, mit dem positiven Nebeneffekt, dass ein attraktives (gefördertes) RADWEGENETZ innerhalb Schwerin für Schwerin entsteht.

Mit freundlichen Grüßen
Vera Hirte

